

Nachruf

Franz Philipp (April / Mai 2024)



Fast 30 Jahre lang war Franz Philipp ein wichtiger Mitarbeiter und Mittmonatszähler der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Unteren Inn. Gemeinsam mit seiner Gattin Christa und etlichen anderen Feldornithologen war er zumindest allmonatlich unterwegs und hat in den von ihm betreuten Abschnitten vogelkundliche Erhebungsarbeit geleistet. 4236 Beobachtungsdatensätze aus der Datenbank sind auf seine Aktivitäten zurückzuführen, und das ist eine ganze Menge. Die allermeisten Beobachtungsdaten stammen aus der Zeit, als er den wohl ornithologisch bedeutendsten Abschnitt am Stausee Obernberg-Eggfing betreut hat. Aber nicht nur durch das Wasservogelzählen, auch für die Zoologische Gesellschaft Braunau war er ein wichtiges Mitglied. Durch sein geselliges und launiges Dabeisein war er eine Bereicherung bei den damals noch veranstalteten Bildungsreisen. Aber auch, weil er bis ins hohe Alter weitere Interessierte, denen kein Wagen

zur Verfügung stand, im Auto zu den Vorträgen zum Eckinger Wirt in Ering kutschierte. Nicht unbedeutend auch sein Beitrag, das Studium von zukünftigen Biologielehrern an Pädagogischen Hochschulen zu bereichern: Beim Kartenspiel mit Freunden hatte er nämlich erfahren, dass bei einem Spielkameraden in einem Nadelbaum im Garten Eulen ihr Tagesquartier eingerichtet hatten und dass dort eine Menge an Gewöllen ganz leicht „zu ernten“ war. Franz machte diese Besonderheit in der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft zum Thema und so konnten mehrere Hochschulen zwischen Linz und Wien jahrelang mit Gewöllen von Waldohreulen versorgt werden. Beim Zerlegen dieser Gewölle kann man viel über Stoffwechsel und Nahrung von Eulen, aber auch über Kleinsäuger lernen. Gewölle von Eulen enthalten nämlich noch die unversehrten Knochen ihrer Beutetiere.

Geboren ist Franz Philipp in Passau und aufgewachsen in Penningbach, ganz in der Nähe von Passau. Beschäftigt war er sein ganzes Berufsleben lang als Chemielaborant bei der Hoechst AG in Frankfurt. In dieser Zeit kamen auch seine drei Kinder Silvia, Claudia und Armin zur Welt.

1993 zog er mit seiner Gattin nach Ruhstorf und bald darauf dockten beide an die Zoologische Gesellschaft Braunau an. Über Aktivitäten in diesem Verein fand Franz zur ornithologischen Arbeitsgemeinschaft und seit 1995 beteiligte er sich – meist gemeinsam mit seiner Christa – an den Mittmonatszählungen, zuerst im Stauraum Obernberg-Eggfing gemeinsam

mit Sebastian Stinglhammer und später mit „den Maschas“ am Inn im Stadtgebiet von Braunau und Simbach. Nach vielen Jahren musste er im April 2023 schweren Herzens diese Zählungen beenden, weil ihm sein Bein bei langen Exkursionen immer größere Schwierigkeiten zu machen begann. Aber bei den Vorträgen anlässlich der Monatstreffen der ZGB traf man ihn immer wieder einmal.

Ende April 2024 hat Franz Philipp die Augen in seiner Geburtsstadt Passau für immer geschlossen. Er wird uns fehlen, aber wir werden sein Andenken mit schönen Erinnerungen in unseren Herzen bewahren.

Karl Billinger